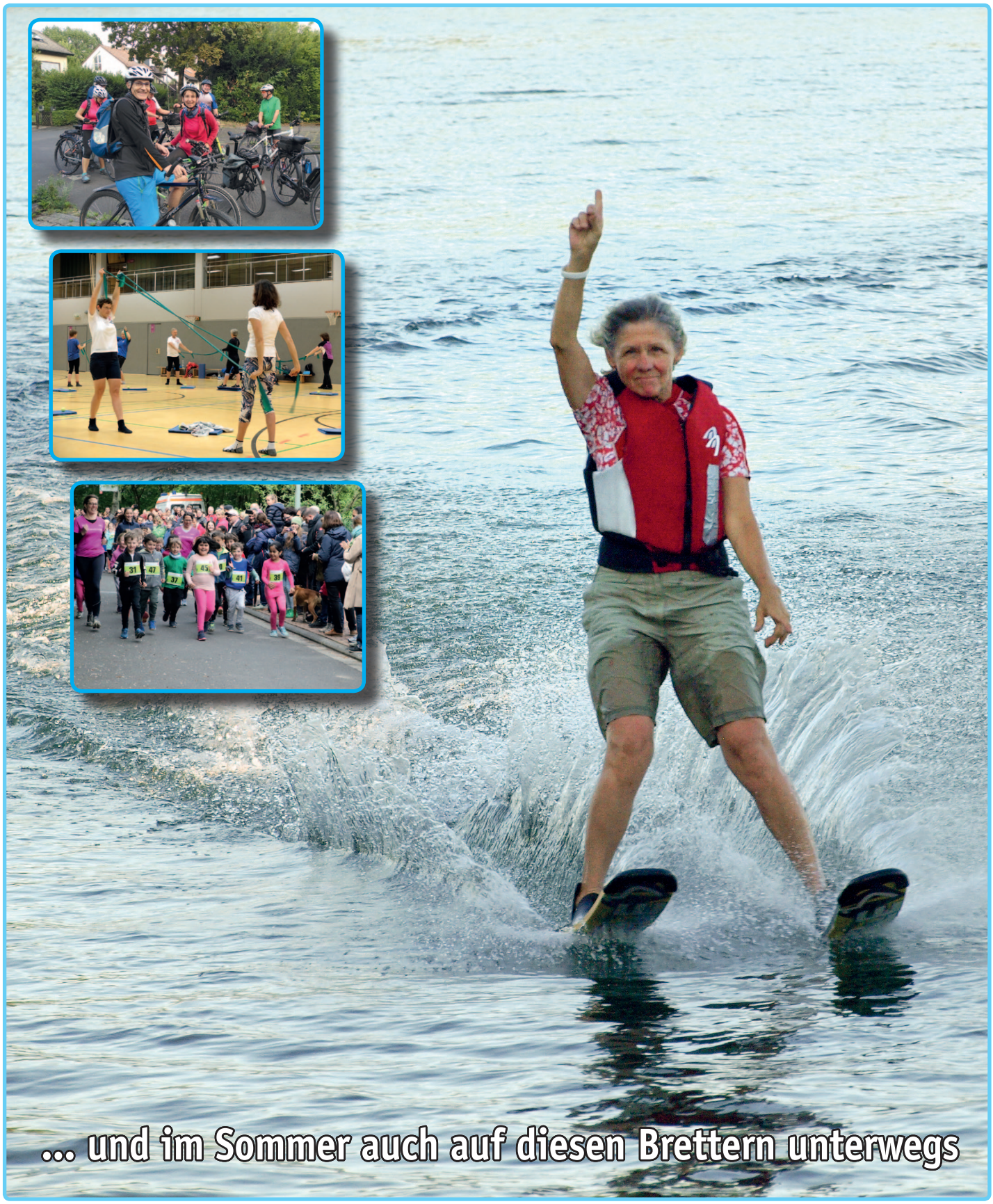
Pistenpost

Herausgeber: Skiclub Kelkheim e. V. – Verein zur Pflege des Skisports 45. Jahrgang 119. Ausgabe November 2019



SCK-Vorstand

Dr. Larisa Leibersperger
Vorsitzende
Tel.: 06196/8848977
larisa.leibersperger@skiclub-kelkheim.de

Annemarie Kaiser
Stellvertretende Vorsitzende
Tel.: 06195/4118
annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de

Sandra Passarge
Schriftführerin
Tel.: 06198/2506
sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de

Dr. Kurt Kroneberger
Kassenwart
Tel.: 06192/31820
kurt.kroneberger@skiclub-kelkheim.de

Martin Geyer
Jugendwart
Tel.: 06195/675980
martin.geyer@skiclub-kelkheim.de

Michael Leibssle
Sportwart Alpin
Tel.: 069/479421
michael.leibssle@skiclub-kelkheim.de

Felix Beutner
Sportwart Nordisch
Tel.: 01511 426 1229
felix.beutner@skiclub-kelkheim.de

Inhalt

Editorial
Startschuss 1

Sommeraktivitäten
Beinahe echter Wintersport, 4. Staufen Lauf 2
Maiwanderung – auf Spuren des Staufen Laufs . . 4
Ein besonderer Tag in Frankfurt 6
Mittwochsradeln 8
Schiff ahoi, SCK-ler auf großer Fahrt 9
Wasserskiwochenende in Niederweimar 10
Sommerfest – Kann man auf dem Mond Skifahren? . 12
Radtour vom Bodensee zum Königssee 17
NordicWalking für Jedermann/-frau. 18

Winteraktivitäten nordisch
Der Winter kommt 14
Die neue DSV-Skiroller Marathon-Serie 16

Kurznachrichten
Herbstputz am Alfred Herrmann-Steig 20
Skiclub hat auch ein großes Herz für Kinder 23
Mitgliederversammlung 21
Felix Beutner – neuer Sportwart Nordisch 22
neue SCK-Mitglieder 22
SCK-ler in aller Welt 24
Nachruf Bernd Cromme 24
Impressum . . . . . Umschlagseite 2

für die Pinnwand
Trainingsangebote,
Veranstaltungen,
Trainingsreisen 2020 . . . . . Umschlagseite 3

Öffentlichkeitsarbeit Rolf Kümmel Tel.: 0163/6274 370 – Die nächste Pistenpost-Ausgabe wird im Mai 2020 vorbereitet und Anfang Juni gedruckt. Wir freuen uns auch über Ihre **Beiträge, Bilder** und **Anzeigen**. Bitte senden Sie diese, gern auch per E-Mail, **bis zum 30. April 2020 an die Redaktion** (annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de).
Pistenpostredaktion Koodinierung Annemarie Kaiser, Textredaktion Holger Weiß, Layout Ulrich Kaiser und Bernd Tränkner, Vertrieb Annemarie Kaiser, Anzeigenwerbung: derzeit offen, Korrektur Uschi Dannenmann

Änderungen E-Mail-Adressen-Änderungen, Vermählungen, Geburten und Adressen von neuen Mitgliedern bitte an Sandra Passarge (sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de) mitteilen.

Impressum Herausgeber: Skiclub Kelkheim, e.V. zur Pflege des Skisports
Mitglied des Hessischen Skiverbandes
Postfach 16 48 · 65766 Kelkheim/Taunus

© Alle Rechte beim Skiclub Kelkheim e. V., Veröffentlichungen nur mit Quellenhinweis. Nachdruck, elektronische Speicherung und Verbreitung bedürfen der Einwilligung des Herausgebers.

Druck Druckhaus Taunus GmbH – vormals Druckerei A. Pabst – Siemensstraße 23 · 65779 Kelkheim

Fotos Achim Beer, Marc Cromme, Axel Detels, Michaela Osterbrink-Eichhorn, Mario Felgenhauer/xc-ski.de, Simone Henties, Alfred Herrmann, Annemarie Kaiser, Gerlinde Schäfer, Michael von Schleinitz, Bernd Tränkner, Holger Weiß

Wir danken unseren Anzeigenkunden für ihre Unterstützung
Alf´s Sportwelt Seite 5, Autohaus Göthling & Kaufmann Seite 19, Getränkedienst Port Seite 8, Hof Gimbach Seite 24, Hornauer Apotheke Seite 15, Optik & Akustik Ufer Seite 13, Optik Glöckner Seite Seite 20, Restaurant „Altes Rathaus“ Seite 21, Schreinerei Kaross Seite 16, Ski- und Tennis Fischer Seite 22, Sport Müller, Seite 9, Taunus Sparkasse Seite 7, Mainova U 4

Startschuss

Liebe SCK-Ier,

ein wunderbarer Sommer mit vielen interessanten und attraktiven SCK-Aktivitäten liegt hinter uns. Es ist an der Zeit, in dieser Ausgabe der Pistenpost die SCK-Ereignisse des Sommers Revue passieren zu lassen. Die Berichte und die Bilder lassen uns in Erinnerungen schwelgen und laden hoffentlich auch den einen oder anderen ein, uns im kommenden Sommer wieder oder aber vielleicht auch neu zu begleiten.

Während ich das schreibe, steigt schon meine Vorfreude auf „unsere Zeit“ und unsere Aktivitäten. All das wäre ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht zu stemmen.

Doch nun steht mal wieder „unsere Jahreszeit“ bevor.
Die Wintersportsaison wirft ihren Schatten voraus, der Start in die Vorbereitung zu unseren Schneesportereignissen und -fahrten darf nicht verpasst werden. Daher ist es wichtig, sich u.a. bei der Ski-Gymnastik des SCK fit zu machen.

Die Planung der Trainingsfahrten ist abgeschlossen und veröffentlicht, nun liegt es an Euch, sich die entsprechenden Termine rechtzeitig in den Kalender einzutragen, sich aber auch (wo noch nicht geschehen) anzumelden. Wir hoffen auf Eure rege Teilnahme. Weitere Veranstaltungen wie das Winterfest oder Teilnahme am Weihnachtsmarkt stehen uns ebenfalls bevor.

Es finden sich in unserem Verein stets so viele helfende Hände, die unsere Aktivitäten zu einem unvergesslichen Ereignis machen. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Helfern der verschiedenen Aktionen, Organisatoren, Redakteuren, Fahrtenleitern, den Fahrtenteilnehmern und natürlich den Mitgliedern für den außerordentlichen Einsatz zu bedanken.

Ohne Euch wäre der Verein nicht das, was er ist!

Aber jetzt erst einmal wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen und vor allem bei der Teilnahme an den zahlreichen Aktivitäten unseres Skiclubs Kelkheim.

Larisa Leibersperger

2muchsnow

13. bis 15.12.2019
Wochenendtrip für Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren „Junges Hotel Zell am See“ in Zell am See/Kitzsteinhorn

Ski-Langlaufwochen in der RAMSAU

1. Woche 4. bis 11. Januar 2020
2. Woche 11. bis 18. Januar 2020

FAM-EDITION

5. bis 12. Januar 2020 – Sportwelt Amadé
Trainingsfahrt für Kinder, Jugend und Familien
Jugendhotel Markushof Wagrein, Österreich

snow press

11. bis 18. April – Zillertal 2020
Trainingsfahrt Kinder, Jugend und Familien
Jugendsporthotel Eberleiten in Bruck

SKI to TAL

8. bis 15. Februar – Großglockner Resort 2020
27.Trainingsfahrt Matrei/Ostirol

5. Staufen Lauf Kelkheim

9. Mai 2020

Beinahe echter Wintersport: der 4. SCK Staufen Lauf

Es war bereits der vierte Staufen Lauf, den das Läufer-Team vom Skiclub am 4. Mai 2019 erfolgreich organisierte. Ein Kälteeinbruch sorgte diesmal für ein Gefühl wie beim Wintersport. „Das ist für einen Ski-Club eine adäquate Temperatur“, frotzelte Claus Hilles, der Organisator des Eppsteiner Burglaufs, als zur Startzeit um 14 Uhr ein frischer Wind blies. Aber leider waren nicht alle ambitionierten Bergläufer nach den warmen Tagen im März für Temperaturen knapp über Null und Schneeschauer auf den Taunushöhen zu begeistern. Das zeigte sich in einer deutlichen Zurückhaltung bei den Nachmeldungen. Diejenigen, die gekommen waren, mussten allerdings ihren Entschluss keineswegs bereuen. Beim Start war der Regen vorbei, und abgesehen von einem kurzen Hagelschauer setzte sich immer stärker die Sonne durch. Bestes Laufwetter!

Bei den Frauen gab es einen Machtwechsel: Die Vorjahreszweite Tatjana Euler aus Dieburg drehte den Spieß um und gewann in 51:21 Minuten vor der Vorjahressiegerin Petra El Alami aus Bad Soden-Neuenhain. Was uns natürlich besonders freut, ist der vierte Platz unserer SCK-Kollegin Tuire Haapamaeki, die mit einer Zeit von 59:23 Minuten weniger als eine Stunde ins Ziel benötigte, nachdem sie vorher noch bei der Ausgabe der Startnummern geholfen hatte. Als ein geschätzter Partner des Skiclubs war Bernd Krause, der Race-Director des Altenhainer „Wuzzelaufs“, ebenfalls mit von der Partie. Er ging mit gutem Beispiel voran, indem er mehrere Laufkollegen mitbrachte.
Die rund 40 Läuferinnen und Läufer auf der anspruchsvollen 22-Kilometer-Strecke waren beim Staufen Lauf ebenfalls flott unterwegs. Bei den Männern gewann Thomas Fleck in 1:37 Stunden vor Lucas Ambielle von der LG Eintracht Frankfurt.

Sommeraktivitäten

Vor allem für die Liebhaber von Berg- und Trail-Läufen war das Profil des Staufen Laufs wiederum eine reizvolle Herausforderung. Die Strecke rund um den Staufen war 11 Kilometer lang und hatte 150 Höhenmeter. Wer sich für die Distanz von 22 km entschieden hatte, lief gleich zwei Runden und entsprechend 300 Höhenmeter.
Beim Elf-Kilometer-Lauf waren mehr als 60 Läufer am Start, darunter ein Drittel Frauen. Sieger bei den Herren wurde Andreas Velte aus Liederbach in 49:37 Minuten bei seiner zweiten Teilnahme am Staufen Lauf. „Letztes Jahr Dritter, diesmal Erster. Das ist super“, freute sich Velte, der von der Strecke ebenso begeistert war wie der Zweitplatzierte Sven Seibert mit dem in Laufkreisen höchst ungewöhnlichen Vereins-Namen „Zahnlose Zecher“.
In seinem originellen Löwenkostüm kam als Dritter Martin Lück ins Ziel, der bekanntlich „für mehr Zeit löwt“.

Unser Club-Kamerad Klaus Knam wurde in seiner Altersklasse Vierter – und das nach vorausgehendem Einsatz als Helfer. Schnellste Frau war Friederike Junge in 1:58 Stunden vor Heike Schneider.

Nicht fehlen durften die gerade vom Skiclub geschätzten Nordic Walker, wenn auch diesmal nur neun Frauen und drei Männer auf einer eigenen 10 km-Runde die reizvolle Landschaft genießen konnten.
Aufgewertet wurde die Veranstaltung durch die Teilnahme von 135 Schülern der ersten bis vierten Klassen der Kelkheimer Pestalozzi-Schule. Sie brachten Eltern und Freunde mit, so dass sich rund um die Wettbewerbe ein fröhliches Fest entwickelte. Möglich wurde das durch eine freundschaftliche Zusammenarbeit des Skiclubs mit den Lehrerinnen. Vor allem Silke Wimmel und Nicole Schäfer hatten gemeinsam mit anderen Kolleginnen die Schüler auf den Event vorbereitet und auch beim Lauf begleitet. Ihre farbenfrohen T-Shirts mit der Aufschrift „Streckenkönigin“ trugen sie zu Recht. Im Ziel freuten sich die Schüler über Medaillen und Finisher-Shirts.

Das Organisations-Team des Ski-Clubs konnte für den vierten Staufen Lauf am Ende eine positive Bilanz ziehen. Peter H. Schmitt feierte als neuer Race-Director eine gelungene Premiere. Gern nutzte er dabei die Erfahrung von Michael Herrenleben, der sich als Initiator des Staufen-Laufs einen Namen gemacht hatte, aber inzwischen um Entlastung bat. Dank verdienen aber auch die mehr als 50 freiwilligen Helfer, die die Veranstaltung zu einem schönen Vereinserfolg gemacht haben sowie die über 30 Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker, die für ein umfangreiches und gut angenommenes Kuchenbuffet sorgten.

Peter hatte im Übrigen im Namen des Skiclubs den Kelkheimer Bürgermeister Alfred Kündiger begrüßen können und mit ihm gemeinsam den Startschuss für die einzelnen Läufe gegeben. Äußerst willkommen waren aber auch zwei Vertreter von der Nassauischen Sparkasse, die in Form eines großen Schecks eine Spende über 500 Euro überreichten.

Dabei können auch die anderen Sponsoren davon ausgehen, dass der Skiclub wie bisher schon mit Einnahmen aus dem Staufen Lauf ausgewählte soziale Einrichtungen durch Spenden unterstützt.

Hubert Leitermann

Auf den Spuren des Staufen Laufs

Gute Gespräche und liebevolle Bewirtung bei der SCK-Maiwanderung 2019

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns am 1. Mai pünktlich um 10.30 Uhr vor den Vereinsräumen des Skiclubs Kelkheim zur alljährlichen Wanderung. Nach einem kurzen Fotoshooting ging es für 25 Teilnehmer los. Dieses Jahr sollte die Gruppe den Spuren des Staufen Laufs folgen, was bedeutete, dass eine Elf-Kilometer-Wanderung vor uns lag. Die Route führte allerdings nicht wie bisher gleich zu Anfang bergauf in Richtung Gundelhardt, sondern in die entgegengesetzte Richtung, erst einmal ohne Anstieg am Schwimmbad vorbei.

Während der Wanderung konnte man immer wieder Markierungen am Boden sehen, die erkennen ließen, dass hier schon Vorbereitungen für den Staufen Lauf getroffen worden waren, der drei Tage später stattfinden sollte. Die Route führte an sehr schönen Aussichtspunkten vorbei, unter anderem konnte man an einer Stelle den Feldberg, den Rettershof und die Burg in der Ferne sehen.

Da der Staufen Lauf ein Geländelauf ist, wanderten wir nicht immer auf ausgebauten Wegen.
Teilweise war der Weg recht schmal, so dass die Vermutung geäußert wurde, dass man hier bei dem Lauf ja gar nicht überholen könne, was durchaus aber auch von Vorteil sei, wenn man mal nicht so schnell laufen, aber trotzdem nicht unter den Letzten ankommen wolle. An manchen Stellen waren größere Äste auf den Weg gestürzt, die einen Jogger zum „Entschleunigen“ zwingen würden.

Wir Wanderer gingen aber davon aus, dass diese Äste wohl noch beseitigt werden würden. Für uns stellten sie jedenfalls kein größeres Problem dar.

Auffällig auf der Route war ein Kreuz, das „Sauerkreuz“, das sich mitten im Wald auf einem der kleineren Pfade befindet. Die Familie Sauer habe das Kreuz dort aufstellen lassen, als ein Mitglied der Familie, ein Amtsbote, vom Schinderhannes aus Habgier ermordet und ausgeraubt worden sei, um den Ohrschmuck seiner Frau finanzieren zu können – so die Erklärungen eines Mitwanderers.

In guter Stimmung und abgelenkt durch viele abwechslungsreiche Gespräche verging uns auf der SCK-Maiwanderung die Zeit wie im Flug und wir erreichten nach zweieinhalb Stunden unseren Ausgangspunkt am Vereinsheim.
Hungrig und durstig geworden, waren wir sehr dankbar, dass fleißige Helfer bereits den Grill angeworfen und auch Bierzeltgarnituren im Schwimmbadbereich aufgebaut hatten, aber vor allem auch, dass die Maibowle bereits „trinkfertig“ auf uns wartete. Zur Gruppe waren zwischenzeitlich noch ca. zehn weitere Personen dazugestoßen, die nicht mitwandern, aber gerne an dem geselligen Beisammensein teilnehmen wollten.
Insgesamt wurden volle sieben Liter Maibowle getrunken und 40 Würste verspeist. Vielleicht wäre noch mehr konsumiert worden, aber so viele Teilnehmer trafen sich in diesem Jahr, dass die Vorräte halt irgendwann ein Ende hatten.

Alle Teilnehmer äußerten sich begeistert über den Tag, vor allem über die gute Stimmung, die wunderschöne Route und die liebevolle Bewirtung. Die traditionelle Maiwanderung des Skiclubs Kelkheim hat sich für viele SCKler zu einem alljährlichen „Event“ entwickelt, auf das sie sich immer wieder freuen.

Charlotte Sommer

Ihr Ski- & Sport-Ausrüster in Hofheim

- Große Ski-Abteilung
- Gratis Fußvermessung, Bootfitting-Station zur persönlichen Schuh-Anpassung
- Skiverleih zu fairen Preisen
- Beratung durch erfahrene Fachleute und Skilehrer
- Ski-Tausch Systeme für Kinder und Erwachsene

ALFS SPORTWELT

im Laden-Center-Buch • Am Untertor • 65719 Hofheim
Tel.: 06192 27505 • www.alfs-sportwelt.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-15 Uhr

Ein besonderer Tag in Frankfurt am Main

Wir Skiclubmitglieder sind nicht nur sportlich interessiert, auch kulturelle Angebote sind beliebt. So kam es, dass irgendwann im Sommer während eines Clubabends oder beim Stammtisch die Idee geboren wurde, unter Alfreds Führung einen Spaziergang durch die historische Innenstadt Frankfurts zu machen.

Als nächstes kamen wir zum Römer. Den kennt jeder, seit dem 15. Jahrhundert ist er das Rathaus der Stadt Frankfurt am Main. Hier sind nicht nur die in Frankfurt gekrönten deutschen Kaiser zu bewundern, sondern an der Außenfassade auch ein Katzenkopf aus Sandstein.

Die Idee stieß auf großes Interesse, es wurde ein Termin vereinbart und am 18. Juni 2019, einem Dienstag, trafen sich gleich 15 Wissbegierige SCK'ler am Münsterer Bahnhof, um gemeinsam mit die Kleinbahn für die Fahrt nach Frankfurt zu besteigen.

Alfred war natürlich sehr gut vorbereitet! Wir besuchten auf unserem Rundgang sehr verschiedene Stationen in der Frankfurter Innenstadt. Hier nenne ich nur einige:

Es ging zunächst zum Liebfrauenberg mit einem Barockhaus mit großem Wappen des Siegfried von Marburg erbaut 1775. Nicht weit entfernt befindet sich der „Lange Franz", der nördliche Rathausturm.
Die Frankfurter nennen diesen Turm nach ihrem 1,92 Meter großen Bürgermeister Franz Adickes, Stadtoberhaupt von 1890-1912. Von dort gingen wir nur ein paar Schritte zur Paulskirche; hier tagte bekanntlich in 1848 die erste Deutsche Nationalversammlung. Ausführlich über dieses geschichtliche Ereignis zu schreiben würde den Rahmen meines Berichtes sprengen.

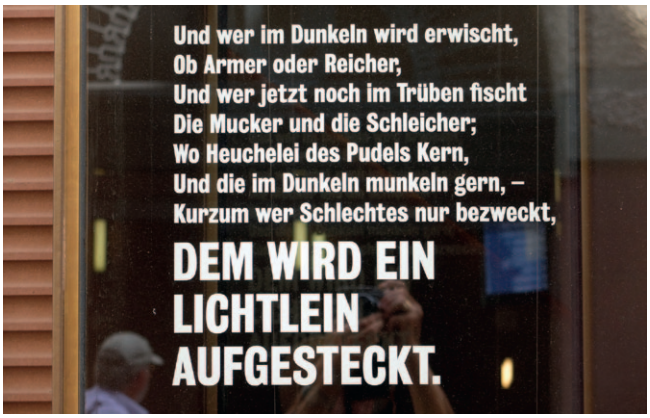
Im 15. Jahrhundert gab es im Römer viele Mäuse, also beschlossen die Ratsherren, sich Katzen zu halten und ihnen auch ein kleines Denkmal zu setzen. Anschließend kamen wir zur Leonhardskirche, unweit des Mainufers. Sie ist neben dem Dom die zweite Stiftskirche der Stadt. Der Stauferkönig Friedrich II. schenkte 1219 Frankfurt das Grundstück. Die Kirche selbst war leider wegen Renovierung geschlossen.

Bei so viel Kultur darf das Kulinarische nicht zu kurz kommen. Alfred hätte gern mit uns in der Neuen Altstadt von Frankfurt gerastet. Er hatte allerdings im Vorfeld etwas recherchiert und bekam vom ausgewählten Gasthaus zu seinem Erstaunen die Antwort: Bei Reservierung müsse der Verzehr pro Person mindestens 50 Euro betragen! Wir SCK'ler aber sind angesichts solcher Summen sehr kreativ, und wir fanden schnell eine nette Kneipe in der Innenstadt.

Dort konnten wir bei schönem Wetter gemütlich im Freien unser Mittagsmahl genießen.

Gestärkt ging's nun zur Alten Brücke: Sie ist die älteste Brücke Frankfurts und wurde 1235 erstmals urkundlich erwähnt. Hier thront der „Brickegickel“: Der Sage nach sollte die Brücke zu einem bestimmten Zeitpunkt vollendet sein. Aus Angst vor Terminproblemen bat der Baumeister den Teufel um Beistand.

Der Teufel forderte aber für diesen Dienst, dass das erste lebendige Wesen sein Eigen sei, das über die Brücke laufen würde. Am nächsten Tag kam der Baumeister zur Brücke, trieb einen Hahn über sie vor sich her und lieferte ihn dem Teufel aus. Ein goldener Hahn steht bis heute als Wahrzeichen auf der Brücke. Zum Schluss gingen wir noch zur Staufenmauer; sie ist ein Teil der mittelalterlichen Stadtmauer und wurde von den Staufern (1138-1254) um 1180 errichtet.



Nach den Luftangriffen auf Frankfurt von 1944 kamen die noch erhaltenen Bögen wieder zum Vorschein. Über die hier genannten Frankfurter Sehenswürdigkeiten gibt es natürlich unendlich viel Literatur. Wer sich für ausführlichere Informationen interessiert, hat dazu jede Menge Möglichkeiten.

Für uns SCKler war es eine gesellige Unternehmung. Mit der Kleinbahn ging es ohne Stress nach Kelkheim zurück. Für Alfred gibt's von uns am Schluss ein ganz dickes, herzliches Dankeschön. Vielleicht gibt es ja wieder mal so einen netten Ausflug?

Gerlinde Münch

Wer die Region liebt, fördert sie.

Wir fördern Jahr für Jahr zahlreiche Vereine, Projekte und Institutionen aus Kultur, Kunst, Sport und Umwelt im und am Taunus. So tragen wir einen guten Teil zum Wohlstand dieser Region bei. Viele Einrichtungen und Veranstaltungen begleiten wir seit Jahren und haben mit unserer nachhaltigen und partnerschaftlichen Unterstützung geholfen, sie groß und erfolgreich zu machen. Das Wohl der Menschen in dieser Region liegt uns eben am Herzen.

Taunus Sparkasse

Mittwochsradeln

Immer in Bewegung und fit bleiben – auch auf dem Fahrrad

„Immer in Bewegung und fit bleiben“, das ist die Devise des Ski-Club Kelkheim. Wenn aber die Sporthalle für die Skigymnastik während der Sommerferien geschlossen ist, geht es in der heißen Sommersaison zur Abwechslung mit dem Fahrrad auf Tour. Ein großzügiges Netz aus Radwegen steht denjenigen zur Verfügung, die die Umgebung sowohl um Frankfurt als auch in Richtung Taunus auf zwei Rädern „er“fahren wollen und einen Ausgleich während der Hallenschließung gerne mitmachen. Gerade der ausgedehnte Grüngürtel um die Mainmetropole bietet sich hervorragend für Touren mit dem Rad an.

Dabei geht es entlang am Mainufer, durch den Frankfurter Stadtwald, durch die Auenlandschaft an der Nidda oder hinaus in das hügelige Gebiet Richtung Kronberg und Königstein, um nur einige Taunusorte zu nennen. Auch Teilstrecken entlang der Regionalpark-Route sind dabei. Diese Routen bieten einen regionalen Erholungs- und Erlebnisraum in der Landschaft, der allen Radlern sehr viel Spaß macht.

Aber es sind nicht nur die Rundrouten nach Karte, vielmehr geht es individuell nach den ausgearbeiteten Touren und den Ideen eines geänderten Rundkurses von Herbert und Ulli zur Sache. Mal sind in der Tour anspruchsvoll einige Steigungen enthalten, mal geht es etwas „humaner“ entlang auf einem flachen Weg. Es ist für alle etwas dabei. Und das Beste: Hier braucht keiner sich (oder anderen) zu beweisen, wie gut er den Berg hinaufkommt, oder welch eine lange Strecke er bewältigen kann. Die Gruppe des Skiclubs bleibt immer zusammen, auch wenn einigen die Puste vorübergehend mal ausgeht.

Auch für das leibliche Wohl während der Radtour ist immer gesorgt, die Mittwochstour ist ja immerhin ca. 30 bis 40 Kilometer lang. Den „Einkehrschwung“ kennt man ja traditionell vom Skifahren. Auch bei den Radlern gibt es immer eine Einkehrmöglichkeit, bei der die Geselligkeit wie auch Essen und Trinken nicht zu kurz kommen. Dieser Zwischenstopp findet zur entsprechenden Jahreszeit und je nach Wetterlage entweder in einem Biergarten oder einer anderen netten Lokalität statt. Da haben die beiden Guides Herbert und Ulli von der Radlertour sowie Anne Kaiser immer eine gute Adresse in petto, die auf dem Rundkurs angesteuert wird. Es kommt keiner mit hungrigem Magen oder Durst nach Hause.

Mittlerweile treffen sich an jedem Sommerferien-Mittwoch je nach zeitlicher Möglichkeit der Teilnehmer immerhin zwischen zehn und 15 Radler in Kelkheim. Eine offizielle Anmeldung für das Sommerradfahren ist nicht erforderlich. Die Ausrüstung ist, wie kann es anders sein, ein verkehrstaugliches Fahrrad, ob normales Rad oder E-Bike. Was natürlich auf keinen Fall fehlen darf, ist ein Fahrradhelm! Hier geht es selbstverständlich um die Sicherheit jedes einzelnen.

Jetzt in der dunklen Jahreszeit ist aber erst einmal wieder die Skigymnastik als Vorbereitung fürs Skifahren im Winter dran, nicht zuletzt für die verschiedenen SCK-Trainingsfahrten. Und wenn alle wieder schwitzen und die Halle in den Sommerferien 2020 zu heiß ist, fahren wir wieder mit dem Rad „um die Welt“!

Wolfgang Tischer

Schiff ahoi! SCK-ler auf großer Fahrt

Ulli Kaiser, der erfahrene Segler, war es, der den Anstoß für einen Segeltörn rund um die Insel Mallorca gab. Der Entschluss war schnell gefasst, und so kam es, dass Ulli innerhalb kurzer Zeit ein passendes Segelboot nebst Skipper gechartert und die gesamte Reiseorganisation für eine sechsköpfige Seemannschaft auf den Weg gebracht hatte. Aber ausgerechnet Ulli machte vor Beginn der Reise seine Gesundheit einen Strich durch seine Planungen. Die restliche Crew, bestehend aus Herbert, Willibald, Jürgen, Kurt und Achim machte sich dann leider ohne Ulli am 1. Juni per Lufthansaflieger auf den Weg in Richtung der Lieblingsinsel vieler Deutschen.

Um es vorweg zu sagen, die Insel ist besser als ihr Ruf. Die weitverbreiteten Klischees über Mallorca bestätigten sich glücklicherweise kaum. Wer einmal diese wunderschöne Insel erwandert oder mit dem Schiff umrundet hat, wird immer voller Begeisterung davon berichten. Nach unserer Landung auf dem Flughafen Palma de Mallorca ging die Reise mit dem Bus in den Hafen von Pollenca. Dort lag bereits die „Bavaria 46“, und Bootsführer Alois war nach dem Einschiffen der fünf Kelkheimer Leichtmatrosen zum Ablegen bereit.

Die Bavaria 46 ist ein komfortables, „gutmütiges“ Segelschiff, das uns für die nächsten sieben Nächte als Zuhause dienen sollte. Bereits am nächsten Tag hieß es, die Segel hissen und in See stechen, mit dem Zielhafen Cala Ratjada. Der Skipper war von der Crew mit dem Wunsch gebrieft worden, abends in authentischen mallorquinischen Restaurants essen gehen zu wollen.

Dass wir dann am ersten Abend, der Empfehlung des Skippers folgend, beim Lieblingsitaliener von Dieter Bohlen landeten, sei hier nur als Randnotiz vermerkt. Ein wenig Ballermannfeeling gab es dort inclusive. Unser Fazit: Kann man haben, muss man aber nicht! Von da an lag die Restaurantplanung in den Händen der Crew. Das funktionierte dann auch ganz gut, meistens.

Die Woche bot alles, was das Seglerherz begehrt: Sonne, Wind für die vollen Segel, Baden in kristallklarem Wasser. Windflaute gab es zwar auch ab und zu. Dann ging es eben mit Motorkraft weiter zum nächsten Zielhafen. Auch wenn Ulli gesundheitlich verhindert war, so war er indirekt doch immer mit auf dem Törn. Moderne Whatsapp-Technik machte es möglich, Ulli stets auf dem Laufenden zu halten, z.B. mit Bildern, Videos und Berichten direkt vom Schiffsdeck.
Das besondere an so einem Segeltörn ist der außergewöhnliche Blick auf die vorbeiziehenden, ständig wechselnden Landschaften. Besonders erwähnenswert sind die malerischen Naturhäfen von Porto Colom, Port d‘Andratx und Port de Soller.
Vor allem im Port d‘Andratx tummelten sich die Schönen und Reichen dieser Welt mit ihren Megaluxusjachten. Dass wir da mit unserem kleinen Kunststoffsegelboot ziemlich unauffällig blieben, bereitete dem allgemeinen Spaß keinen Abbruch.
Am letzten Segeltag ging es zurück zum Ausgangsort Port de Pollenca. Nun hieß es, klar Schiff zu machen und danach die Heimreise anzutreten. Als Fazit bleibt uns: Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön! Sie lohnt sich vor allem für diejenigen, die Spaß am Segeln haben und dabei die Schönheiten an Land aus einer ganz besonderen Perspektive erleben wollen. Klar, dass sich die Crew beim Landgang und an Deck in den neuen SCK-T-Shirts zeigte. Zum Beweis dafür wurde das beigefügte Foto gemacht!

Achim Beer

SPORT müller

www.skiservice-mueller.de
Liebfrauenstraße 12 – 65719 Hofheim-Diedenbergen
Telefon 0 61 92 / 34 49 – Fax 0 61 92 / 95 99 27
E-Mail: mail@skiservice-mueller.de

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 10.00 bis 12.00 Uhr
Mo – Fr 15.00 bis 18.00 Uhr
Mi + Sa nachmittags geschlossen

- Ski-, Snowboard-, Langlaufservice
- Leihski, -schuhe, -stöcke
- Fachkompetenz
- 24 Stunden Bespannungsservice

1. Mai – 30. September geschlossen oder nach telefonischer Absprache. Außerhalb der Zeiten ab 8.00 Uhr Ski in der Schreinerei abgeben.

Wasserskiwochenende in Niederweimar

29. bis 30. Juni 2019

Zu Beginn der Sommerferien fand wieder unser jährliches Wasserski- und Wakebord-Wochenende statt.
Wir wollen nicht viele Worte verlieren und lassen daher die Bilder sprechen.

Kann man auf dem Mond Skifahren – und wenn ja, wie lange?

Zahlreiche Raketenwissenschaftler, Mondsüchtige, Romantiker und sonstige Nachtschwärmer waren der Einladung des Skiclubs zum diesjährigen Sommerfest unter dem Motto „Mondscheinparty – 50 Jahre Mondlandung“ gefolgt. Auch ein Trupp Außerirdischer war aus diesem Anlass auf dem Gelände der Münsterer Schützen gelandet, die in bewährter netter Manier die Getränkeversorgung sicherstellten. Diese Extraterrestrischen kümmerten sich um die Dekoration und Bewirtung der Mondanbeter. Dies war nach einhelliger Meinung aller Feiernden auch bestens gelungen, denn sowohl die mottogerechte Verzierung der Pavillons mit zahlreichen Sternen, Halbmonden und Asteroiden wie auch die exotischen Speisen – zum Beispiel Dunkle Materie, Mondsichelwurst und Vollmondsalat – fanden große Zustimmung.

Ein heißer Wettstreit zwischen den spontan gebildeten Teams mit so klingenden Namen wie „Kompetenzteam Luna“ oder „Die Sternschnuppen“ ergab sich dann beim Raumfahrtquiz. Volle elf Richtige war die Bestleistung. Wer nicht dabei sein konnte und sich selbst mal versuchen will: Am Ende des Artikels stehen die Fragen und Lösungsoptionen. Wer die Lösung nicht selber findet, kann sie dann bei einem der nächsten Events des Skiclubs, z.B. am Weihnachtsmarkt erfragen.

Ein weiterer Höhepunkt war dann der Tanz der Außerirdischen zum Welthit „Space Taxi to the Sky“ mit leicht abgewandelter Choreographie. Und daran anschließend wollten die Lacher kein Ende nehmen, als uns bisher unentdeckte Aufnahmen der beiden ersten Menschen auf dem Mond, Neil Armstrong und Buzz Aldrin, präsentiert wurden.

Auf diesen war zu sehen und hören, wie die beiden sich die lange Flugzeit mit Rätselraten und Philosophieren verkürzten.
Am Ende stellte sich heraus, dass die berühmte Aussage „...ein großer Schritt für die Menschheit“ nur auf einem Hörfehler beruhte, und Neil Armstrong vielmehr den „Schrott“ seiner Weltraumausrüstung beklagte, in die sie sich beim Sturz von der Ausstiegsleiter verwandelt hatte.
Da endlich auch mal wieder das Wetter beim Sommerfest mitspielte, konnte man nach Eintritt der Dunkelheit tatsächlich den Mondschein bewundern und noch lange unter freiem Himmel Ausschau nach Enterprise, Raumschiff Orion oder der Mondbasis Alpha halten und die spacige Musik genießen.

Christian Eichhorn

Das Quiz vom Sommerfest

Die 14 Fragen rund um die Mondlandung (und sonstige Weltraumphantasien) Regeln: Es wird nicht gegoogelt und auch sonst kein elektronisches Hilfsmittel genutzt!

1. Was funkte die Besatzung der Apollo 11 direkt nach der Landung?

   a) Mist, die Russen waren vor uns da
   b) Der Adler ist gelandet
   c) Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Sprung für die Menschheit

2. Ein Märchen von übermorgen: In welcher Bar feierten die Mitglieder des Raumschiffes Orion immer zum Abschluss ihrer Abenteuer?

   a) Starlight Casino
   b) Restaurant am Ende des Universums
   c) Mondscheinlounge

3. Welche Farbe hatte im Regelfall die Uniform von Scotty auf dem Raumschiff Enterprise?

   a) Blau
   b) Gelb
   c) Rot

4. Welche Haarfarbe dominierte auf den Außenstationen in der britischen Science-Fiction-Serie „UFO“?

   a) Lila
   b) Grün
   c) Rot

5. Wieviel schwerer als der Mond ist die Erde ungefähr?

   a) 40mal
   b) 80mal
   c) 160mal

6. Wann landete der in Deutschland erfundene Weltraumheld Perry Rhodan erstmals auf dem Mond?

   a) 1951
   b) 1961
   c) 1971

7. Die gesamte bei der 1. Mondlandung verwendete Rechnerkapazität entspricht heute ungefähr der Kapazität eines/en

   a) Smartphones
   b) Laptops
   c) Supermarktkasse

8. Wie viele Fernsehzuschauer verfolgten die 1. Mondlandung live?

   a) 50 Millionen
   b) 200 Millionen
   c) 500 Millionen

9. Wie viele Menschen waren bis heute auf dem Mond (angeblich)?

   a) 8
   b) 10
   c) 12

10. Wie lang ist eine mögliche Skipiste auf dem Mond (Gefälle 45Grad, ohne Kurven)?

   a) über 4km
   b) über 8km (Krater Newton, 6,1km)
   c) über 12km

11. Wie lautet die erste Zeile des Liedes „Nur der Mann im Mond schaut zu“?

   a) La Le Lu
   b) Li La Lu
   c) Shubidu

12. Nicolas Cage errang kürzlich die Auszeichnung für die schnellste Scheidung Hollywoods. Wie hieß einer seiner größten Filmerfolge?

   a) La Luna
   b) Mondsüchtig
   C) Moontrap

13. Warum verlässt der Mond in „Mondbasis Alpha“ seinen Umlaufbahn?

   a) Auf dem Mond gelagerter Nuklearabfall explodiert
   b) Der Mond droht auf die Erde zu stürzen und wird durch gezielte Explosionen von Nuklearraketen abgelenkt
   c) Eine mutierte Sternenziege tritt ihn aus seiner Bahn

14. Welche Aussage stimmt?

   a) Da sich der Mond immer mehr von der Erde entfernt, gibt es irgendwann keine totale Sonnenfinsternis mehr.
   b) Es gibt einen zweiten Erdmond.
   c) Auf dem Mond geht die Erde auf und unter.

Ihre Wünsche erfüllen wir auch gern in unseren neu konzipierten Geschäftsräumen in Kelkheim!

Optik & Akustik

Frankenallee 22 · 65779 Kelkheim · Tel.: 0 61 95 / 54 05 – Hauptstraße 59 · 65719 Hofheim · Tel.: 0 61 92 / 66 44

UFER

Der Winter kommt

...nein, wir wollen hier in der Pistenpost nicht die ja zu Ende gegangene Fernsehserie „Game of Thrones“ besprechen. Wir meinen das ganz im Wortsinne: In ein paar Wochen ist mit Schneefall zu rechnen, Grund genug, um in der Vereinszeitung eines Skiclubs kurz auf einige Neuerungen im bei unserem liebsten Gesprächsthema und dem Sündenbock für verpfuschte Rennen hinzuweisen: Es soll hier mal ums Material gehen - und zwar für die klassischen Skilangläufer.

Was also haben sich die Hersteller in den vergangenen Jahren Neues einfallen lassen? Es wird bei der folgenden Auswahl sicher kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, das eine oder andere könnte dem aufmerksamen Langläufer oder Ramsau-Fahrer auch schon begegnet sein. Trotzdem, es kann ja nicht schaden, interessante Dinge zu teilen...

Ein ganz sicher großes Augenmerk haben die Hersteller von klassischen Langlaufski in den letzten Jahren darauf gerichtet, uns das Leben in punkto Wachsen leichter zu machen. Herausgekommen sind Ski, die statt des (im Rennsportbereich) glatten oder (fürs Skiwandern) mit Schuppen versehenen Belags nun ein Fell als Steighilfe aufweisen, dessen mikrofeine Kunststoffhärchen sich beim Abdruck bombensicher im Schnee verkrallen und unseren Füßen den nötigen Rückhalt bieten.
Jeder der ja ohnehin nicht allzu zahlreichen Hersteller hat mittlerweile mehrere Modelle mit Fellstreifen im Angebot, sogar weltcuptaugliche, federleichte Rennski mit dieser Steighilfe gibt es. Manche Hersteller bieten auch Modelle an, bei denen der Fellbelag ausgetauscht werden kann, so dass nicht gleich ein neuer Ski fällig ist, wenn das Fell mal abgenutzt sein sollte.

Bei allem Anspruch auf Bequemlichkeit sollten Interessierte beim Ski-Kauf allerding unbedingt zusätzlich auf eines achten: Auch die neuen Felle müssen regelmäßig gepflegt werden, das richtige Pflegemittel sollte man sich gleich dazukaufen.
Ein bisschen „Wachsen“ muss also auch hier noch sein.

Nur marginal und punktuell verändert haben sich im Skilanglauf in den vergangenen Jahren die Stöcke (sieht man mal von ausklickbaren Stockschlaufen ab) und Schuhe.

Viel Gehirnschmalz aber haben die Hersteller in die Skibindung fürs Laufen im klassischen Stil gesteckt. Hier gibt es gleich drei wesentliche Ansätze zu berichten: Zum ersten hat einer der beiden Marktführer bei nordischen Skibindungen, die Firma Salomon unter dem Namen „Prolink“ seit kurzem auch Bindungen im Programm, bei denen die bislang nicht kompatiblen Schuhe des anderen großen Systems NNN verwendet werden können. Man kann jetzt also zum Beispiel Schuhe von Alpina oder Fischer und eine Bindung von Salomon kombinieren. Wenn man als bisheriger Salomon-Nutzer mal eine andere Schuhmarke testen möchte, muss man nicht mehr alle alten Bindungen wegwerfen. Und, der Verfasser hat's ausprobiert: die Prolink-Bindungen passen in dieselben Löcher wie die „alten“ Salomon-Bindungen.

Zum zweiten werben Fischer und Rossignol mit der gemeinsam entwickelten Bindung namens „Turnamic“. Sie lässt sich komfortabel über einen Drehmechanismus öffnen und schließen. Noch wichtiger aber scheint zu sein, dass diese Bindung nicht mehr aufgeschraubt, sondern nur noch auf im Ski vormontierte Kunststoffplatten aufgeschoben wird. Kleiner Haken: Man muss dazu natürlich einen relativ neuen Fischer- oder Rossignol-Ski kaufen oder haben... Wer sich diese Bindung an seine bisherigen Ski schrauben möchte, sollte vor dem Kauf mit dem Händler klären, welche Adapterplatte notwendig ist (es gibt mehrere) und wie sie montiert wird. Der große Vorteil an der Verschiebbarkeit ist die (auch unterwegs mögliche) Anpassung der Bindungsposition auf dem Ski. Erfahrene Langläufer wissen, dass nur wenige Millimeter Verschiebeweg enormen Einfluss auf das Laufverhalten hat. Bindung nach vorn heißt besserer „Stieg“ und Bindung nach hinten bedeutet: schnelleres Gleiten (aber auch weniger Stieg).

Auf die bisherige Spitze getrieben wird dieser kleine Trend zum Dritten vom Hersteller Rottefella, der unter dem Namen „Move Switch“ eine klassische Langlaufbindung erfunden hat, die sogar eine Verstellung ermöglicht, ohne, dass man die Ski abschnallen muss. Dem Vernehmen nach wird auch bereits daran gearbeitet, eine Verstellung über eine Smartphone-App während des Laufens vornehmen zu können...

Apropos „App“: Auch im Langlauf halten diverse Apps Einzug. Da wir SCK’ler ja auch oft allein in der Spur unterwegs sind, scheint hier zum Beispiel die App des schwedischen Herstellers Racefox interessant: Sie funktioniert über einen speziellen Brustgurt, der aussieht und sich anfühlt wie ein herkömmlicher Pulsmesser. Der Sensor analysiert allerdings die Lauftechnik und zeichnet das Ergebnis auf. Am Ende des Trainings gibt es rudimentäre aber relativ präzise Technikempfehlungen und Trainingshinweise. Über einen Kopfhörer kann man sogar jeden einzelnen Schritt oder Doppelstockschub von der App kontrollieren lassen · man erhält dann ein akustisches Signal bei jedem Schritt, ob dieser „gut“ oder „schlecht“ war. Alle gesammelten Daten sind verschlüsselt sowohl in der App als auch im Internet gespeichert und von dort abrufbar. Das Ganze kostet allerdings, wenn auch einen relativ bescheidenen monatlichen Betrag. Weitere Einschränkung: Noch funktioniert die Racefox-App nur für die klassische Lauftechnik.

Das Schöne an den ganzen Neuerungen ist: Man muss sie nicht mitmachen, um trotzdem Spaß am Langlaufen zu haben. Bahnbrechende Innovationen, die den ganze Sport auf den Kopf stellen, sind den Herstellern in den letzten Jahren wohl eher nicht gelungen. Wenn also demnächst der Winter kommt, kann man beruhigt sein „altes“ Material hervorkramen und einfach laufen. Wir seh’n uns!

Holger Weiß

HORNAUER APOTHEKE

Wir beraten Sie gern zu Ihren Arzneimitteln, aber wussten Sie auch, dass wir ...

- ✔ uns auf dem Gebiet der Homöopathie und der Schüßler-Salze spezialisiert haben?
- ✔ Ihnen Ihre individuelle Bachblüten-Mischung herstellen?
- ✔ Ihnen Kompressionsstrümpfe anmessen und anfertigen lassen?
- ✔ Pari-Inhaliergeräte, Babywaagen und elektrische Milchpumpen verleihen?
- ✔ Ihnen Blutdruck, Blutzucker und Gesamtcholesterin messen können?
- ✔ Ihnen Fragen zur Ihrer Diabeteserkrankung gern beantworten können?
- ✔ Ihnen Ihre persönliche Kundenkarte anbieten können? Neben vielen Vorteilen erhalten Sie 3 % Sofortrabatt auf Nichtarzneimittel.
- ✔ Ihnen Ihre Arzneimittel im Krankheitsfall nach Hause liefern?

Hornauer Apotheke · Claudia Bachmann e. Kfr. Apothekerin
Hornauer Straße 85 · 65779 Kelkheim · Tel. 0 61 95 / 6 10 65 · Fax 0 61 95 / 6 47 83
E-mail: info@hornauer-apotheke.de · www. hornauer-apotheke.de

Neue DSV Skiroller-Marathon-Serie: Auftakt gelungen

Schon länger hatte es eigentlich in der Luft gelegen. Moderne Entwicklungen im Langlauf gehen weder am Breitensport noch an Deutschland vorbei. Und da sich im Langlauf immer mehr Leute am Doppelstockschieben erfreuen (ja, sowas gibt's!), wurde in diesem Jahr eine ganze Serie von insgesamt vier Skiroller-Marathons ins Leben gerufen. Das Rennformat kopierte dabei die bewährten Ski-Marathons im Winter, von denen die SCK-Langläufer ja auch zahlreiche Lieder singen können. Die Streckenlängen entsprachen bis auf eine Ausnahme der tatsächlichen Marathonstrecke von 42 Kilometern, gestartet wurde natürlich im Massenstart. Die Strecken waren so ausgewählt, dass keine „kriminellen" Abfahrten und Anstiege zu bewältigen waren.

Der Deutsche Skiverband und sein Beauftragter Rollski, nämlich unser SCK-Sportwart nordisch Bernhard Döring gaben gern ihr Plazet und ihren guten Namen, um die Serie mit dem nötigen Rückhalt auszustatten. Ein einziger wesentlicher Unterschied zu vielen anderen Rollskirennen wird von vielen Läufern als äußerst wohltuend empfunden: Alle vier Läufe der Serie fanden auf einheitlichen Rollern statt, so dass nicht mehr die Rollengeschwindigkeit des Materials zählte, sondern nur Fitness, Renneinteilung und Durchhaltevermögen des- oder derjenigen, die oben drauf stand.

Für die Serie traf es sich perfekt, dass der thüringische Roller-Hersteller SRB in diesem Jahr eine Marketing-Offensive plante und bereit war, den Aktiven ca. 80 bis 100 Paar baugleiche klassische Roller mit identischer Rollenhärte zur Verfügung zu stellen. Regional spielte sich die erste Serie mitten in Deutschland ab: Als Auftaktveranstaltung diente der ja schon bewährte Moorgrund Skiroller-Marathon, den die TSG Ruhla zum dritten Mal in Thüringen ausrichtete.

Ulrich Kaross
Schreinermeister

Einbauschränke
Innenausbau
Möbel aus Massivholz

• individuell • preiswert • zuverlässig

Im Lorsbachtal 47–49 · 65719 Hofheim-Lorsbach
Telefon: 0160 / 99 38 10 51 · info@schreiner-kaross.de

Da wir dort alle nicht recht wussten, was für Skiroller wir über die 42 Kilometer Moorgrund unter den Füßen haben würden, war die Aufregung vor dem Rennen natürlich noch ein bisschen größer als normalerweise. Außerdem regnete es, und wer schon mal die vier Gummiwalzen auf nasser und trockener Strecke vergleichen konnte, der weiß, dass eine epische Veranstaltung zu befürchten war. Und das wurde es dann auch für alle 75 Teilnehmer. Am Ende aber waren alle sehr zufrieden mit diesem Skiroller-Rennen, der Auftakt zur Serie war geglückt. Schon jetzt deutete sich an, dass die Serie auch im Leistungssport Beachtung fand: Sieger Fabian Hartig war drei Monate vorher beim schwedischen Wasalauf 110. in der Gesamtwertung geworden. Sein Bruder Tobias wurde Zweiter; er studiert im Rhein-Main-Gebiet und trainiert auf denselben Strecken im Bommersheimer Feld wie sommers der SCK.

Das zweite Rennen fand dann im Rahmen des „Rollski-Run" Carlsgrün im Frankenwald statt, und hier nahm das Interesse aus dem Leistungssport dann noch etwas zu. Kritisiert wurde von den Teilnehmern allerdings die etwas eintönige Streckenführung, die über zehn Vier-Kilometer-Runden führte, noch dazu mit langen Wendepunktstrecken. Das dritte Rennen der Serie fand sogar in Hessen statt: Der SC Lanzenhain und sein Spiritus Rector Heinrich Hau hatten nämlich bei der Konzipierung der Serie ihre Finger im Spiel gehabt und ließen sich natürlich ihr „eigenes" Rennen in Grebenhain im Vogelsberg nicht nehmen.

Ein besonderes Highlight hatte man sich für die Abschlussveranstaltung einfallen lassen: Sie fand wiederum in Thüringen statt und führte von Gräfenrode nach Oberhof, mit Ziel am Ski- und Biathlonstadion am „Grenzadler". Der Termin Ende September war mit Bedacht und in Absprache mit der Nationalmannschaft gewählt, denn diese absolvierte zu dem Zeitpunkt vor Ort ihre alljährlichen Leistungstests. Die Altersklassenathleten machten sich folglich gemeinsam mit den Profis auf die 21 Kilometer lange Strecke mit zahlreichen Höhenmetern.

Wir hoffen, dass der Versuch der Marathon-Serie auf Skirollern von den Machern ebenso als Erfolg gewertet wird wie von den Teilnehmern, so dass nächstes Jahr die Serie wiederholt wird. Der Termin für den Moorgrund-Marathon steht jedenfalls schon fest (14. Juni 2020). Wer in diesem Jahr dann Termine verpasst hat (wie der Verfasser), hat dann nächstes Jahr Gelegenheit alles nachzuholen. Und jeder, der Lust hat, sollte schon jetzt ins Training einsteigen, unsere Strecken hier vor der Tür sind ideal geeignet.

Holger Weiß

Radtour vom Bodensee zum Königssee

Vier begeisterte Radler, Beverley, Béatrice, Herbert und Willibald, die bereits auf ganz vielen Radtouren erprobt sind, wollten in diesem Jahr ihre erste gemeinsam Tour machen. Ausgesucht hatten wir uns den Radweg, vom Bodensee zum Königssee, ein stetiges Auf und Ab durch das hügelige Voralpenland, leichte und starke Steigungs- und Gefällstrecken wechseln einander ab, das alles mit dem ständigen Blick auf ein traumhaftes Alpenpanorama. Unser Start war in Lindau. Wir reisten mit der DB und kamen um 17 Uhr anstatt um 13 Uhr an. Rad und Bahn, ein Thema für sich. Ein Missgeschick kommt selten alleine; unser lange vorher gebuchtes Hotel hatte überbucht, da kam Freude auf! Doch als wir dachten es geht nichts mehr, da kam doch noch ein Lichtlein her.

Von einem Ortsansässigen bekamen wir einen Tipp und fanden in unmittelbarer Nähe ein ganz schnuckeliges kleines Hotel. Danke, Herr Unbekannt! Fahrradfahrer können auch Kultur und so hatten wir uns schon Monate vorher Karten für die Bregenzer Festspiele bestellt, Rigoletto von Giuseppe Verdi gab es, das Spiel auf dem See. Mit dem Schiff fuhren wir nach Bregenz und schon beim Aussteigen hatten wir ihn gesehen; ein großer Narrenkopf ragt aus dem Bodensee. Sein friedliches Gesicht kann sich in eine lüsterne oder in eine schreiende Fratze verändern. Die Oper in drei Akten, eine einzigartige Inszenierung, für uns ein besonderer Festspielabend. Gegen 24.00 Uhr ging es mit dem Schiff zurück, ein Tag mit den unterschiedlichsten Überraschungen ging zu Ende.

Morgens dann, es war Sonntag der 11. August, nach einem sehr guten Frühstück stiegen wir bei traumhaft schönem Wetter auf die Räder, unsere Tour nahm ihren Anfang. Am See entlang ging es bis Zech und wenig später hinauf ins hügelige Allgäu. Verstreut zwischen Wald und Weiden lagen Bauernhöfe und kleine Dörfer, sie prägen das Bild.

Der Radweg durchquert insgesamt neun abwechslungsreiche Regionen. Von unserem Start durchfuhren wir die Zugspitzregion, Ammergauer Alpen, das Blaue Land, das Tölzer Land, die Alpenregion Tegernsee Schliersee, Chiemsee-Alpenland und den Chiemgau, bis zum Königssee im Berchtesgadener Land. Städte wie Immenstadt mit seinem wunderschönen Marienplatz und seinen historischen Bauten, Füssen mit den Bürgerhäusern aus dem 15. und 16. Jh., König Ludwigs Märchenschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein, dann die weltberühmte Wieskirche, die schönste Rokokokirche Süddeutschlands. Kochel am See erreichten wir an Maria Himmelfahrt, Feiertag in Bayern und es wird in wunderschönen Trachten richtig gefeiert. Wir besuchten das Kloster Benediktbeuern, dann Bad Tölz mit der Marktstraße, Bad Feilnbach mit dem Moorerlebnis Sterntaler Filze, zum Tegernsee, zum Schliersee und zum Chiemsee, dann Bad Reichenhall, übernachteten dort und machten abends einen Spaziergang durch den wunderschönen Kurpark und die Stadt mit schönen Geschäften und Auslagen, dadurch habe ich jetzt eine neue Lederjacke. Am nächsten Tag radelten wir von Bad Reichenhall nach Berchtesgaden über eine lange Steigung, die man nie mehr vergisst, suchten uns ein Zimmer, danach fuhren wir ohne Gepäck die letzten 6 km im Regen zu unserem Ziel. Nach 418 km und etwas über 3000 Höhenmetern hatten wir den „Königssee“ erreicht.

Wir lagen uns nicht erschöpft, doch glücklich und stolz in den Armen. Belohnt hat sich jeder von uns nach seinem eigenen Geschmack, Kaffee oder Tee mit Kuchen, einer von uns mochte lieber Weizenbier. Am nächsten Tag standen noch zwei Besichtigungen an; wir wollten erstens das Kehlsteinhaus kennenlernen, man sagt es sei Hitlers Teehaus, stimmt nicht, wir wurden fachkundig aufgeklärt. Das heute als Berggaststätte genutzte Gebäude bietet einen einzigartigen Ausblick über die Berchtesgadener Bergwelt und die Gegend um Salzburg. Nachmittags die zweite Besichtigung; wir fuhren ins Berchtesgadener Salzbergwerk ein, hier wird seit 1517 Salz abgebaut, ein Zeugnis deutscher Ingenieurskunst. Am nächsten Tag ging es mit der DB nach Hause. Dieses Mal kamen wir pünktlich an. Kurz zu unserem Reisewetter: Wir hatten alles was ein bayrischer Sommer so bietet; Sonne, Bewölkung, strömenden Regen, Donner und Blitz, doch wir hatten die richtige Ausrüstung mit.

Willibald Dichmann

Immer in Bewegung – besser spät als nie!

Ganzjährliche regelmäßige körperliche Aktivität verbessert nachweislich nicht nur den Gesundheitszustand, sondern auch das Wohlbefinden. Zusammen mit Gleichgesinnten fällt der Weg dorthin leichter, zum Beispiel beim Skiclub Kelkheim, der nun ein neues Angebot macht:

Egal, ob man lange nicht mehr in Bewegung war und nun wieder einsteigen möchte, oder ob man seine Aktivität nun doch wieder etwas steigern möchte, das sanfte Ganzkörpertraining beim Nordic Walking soll etwas für Jede und Jeden sein. Das Alter spielt keine Rolle.
Auch Inklusion von Menschen mit kognitiven Einschränkungen wird bei diesem Angebot groß geschrieben.

Ab 19. September bieten lizensierte und erfahrene ÜbungsleiterInnen des Skiclub Kelkheim Walken am Donnerstag-Vormittag an, als Treff für Jedermann/-frau. Alle Teilnehmer erhalten kompetente Anleitung in dieser ganzheitlich wirkenden Bewegung und werden selbstverständlich bei den Runden durch den Kelkheimer Wald bestens begleitet und betreut. Nordic-Walking Stöcke können gerne vom Verein gestellt werden.

Das Angebot ist zunächst auf sechs Wochen befristet. Für Mitglieder des Skiclubs ist es selbstverständlich kostenlos. Von Nichtmitgliedern erbitten wir einen Beitrag von 20 Euro für das komplette Programm.

Treffpunkt zur ersten Veranstaltung am 19. September ist der Parkplatz oberhalb vom Kelkheimer Schwimmbad wo sich auch das Vereinsheim des Skiclubs befindet.
Um 10 Uhr vormittags geht es los.

Bereits zwei Tage vorher sind alle Interessierten – besonders auch solche mit Bewegungseinschränkungen – zu einem Informationsabend eingeladen:
Am Dienstag, den 17. September um 19 Uhr wird im Vereinsheim des Skiclubs Kelkheim, Lorsbacher Str. 41 (oberhalb des Schwimmbads, neben dem „Halligalli“) über alle Details des Angebots informiert, für eine alkoholfreie Erfrischung ist gesorgt.

Der Skiclub Kelkheim hofft auf Ihr Kommen und freut sich über eine telefonische Voranmeldung ab 14.09. unter
0152 31964519 (Achim Beer) oder
0162 9204995 (Anne Kaiser).

„In Bewegung bleiben – körperliche Aktivität ist unser Schlüssel zur Rundum-Gesundheit“.

Nach einem vorher gut durchdachten Programm veröffenlichten mit dem nebenstehenden Pressetext Anne Kaiser und Achim Beer ein NordicWalking Angebot für Einsteiger.
Nach einem reichlichen Monat ist ein positiver Rückblick möglich. Mit einer Teilnehmerzahl von jeweils über 10 Interessierten hat dieses Angebot eine gute Resonanz gefunden. Der Zeitpunkt donnerstags vormittags ist offensichtlich günstig gewählt, das Trainingsprogramm – beginnend mit Aufwärmübungen – die vielen Streckenvarianten Richtung Gundelhardt, Albertweg, Sonnenweg – so tolle Wege direkt vor der Haustüre – und die erfahrere Übungsleiterbegleitung durch Anne und Achim, dass passt alles sehr gut zusammen.
Es läuft sich auch in dieser Gruppe gut unter dem Titel: Immer in Bewegung bleiben – besser spät als nie!

Göthling & Kaufmann

Ihr mobiler Partner im Main-Taunus-Kreis

Audi
Zentrum Hofheim

Göthling & Kaufmann Automobile GmbH

göthling GMBH
AUTOHAUS

Autohaus Göthling GmbH

kaufmann.

Autohaus Kaufmann GmbH

ŠKODA

G&K Zentrum Hofheim

Göthling & Kaufmann Automobile GmbH

Audi Service

Volkswagen Service

Nutzfahrzeuge

GÖTHLING + KAUFMANN
AUTOMOBILE

Göthling + Kaufmann Automobile Eschborn GmbH

SEAT Autohaus Petri

Autohaus Petri GmbH

www.goethling-kaufmann.de

Herbstputz am Alfred-Herrmann-Steig

Vor vielen Jahren haben SCK-Mitglieder unseren 1. Vorsitzenden a.D. Alfred Herrmann mit einem besonderen Geschenk erfreut. Ein prächtiges Hinweisschild auf einen von ihnen neu kreierten „Alfred-Herrmann-Steig“, das seither an einer großen Fichte direkt am Beginn des steilsten Wegs zum Staufen hängt.

Die jahrelange Witterung hat leider dafür gesorgt, dass das Schild durch eine grüne Patina inzwischen weitgehend bedeckt war. Nachdem sogar in Wanderkarten inzwischen der „Alfred Herrmann-Steig“ aufgeführt ist, war es an der Zeit, das durch grünen Algenbelag unleserlich gewordene Hinweisschild einer Grundreinigung zu unterziehen.

Deshalb beschlossen wir (Sonja und Axel), das Nordic Walking Training zu Gunsten einer Säuberungsaktion ausfallen zu lassen und den Staufen einmal mit Putzzeug im Gepäck zu besuchen.

Jetzt bietet das von Sonja gesäuberte Schild wieder eine gute Orientierung in der kommenden hoffentlich schneereichen Wintersaison; insbesondere für die Freunde des Skilanglaufs oder Nordic Walking im SCK.

Axel Detels

Oktoberfest im Clubraum

Der SCK-Clubabend im Oktober wurde zum Oktoberfest.
„So schön, dass Ihr hier seid“ – war als Willkommen auf der Tischdecke mit dem bayrisch Blau-Weißen-Rauten-Muster zu lesen. Keine Hendl und auch keine Haxn gab es.

Statt dessen Pizza und Salat vom Münsterer Italiener/Inder „Da Antonio“. Manfred hat es mal wieder vorher (und nachher) gut organisiert.
Zudem spendierte er auch noch auf seinem zum Schnapsglas-Servierbrett umfunktionierten alten Holzski einen Obstler. Dieser Nachtisch war keine namenlose Massenware sondern leckeres Eigengewächs, also selbst geerntet und gebrannt. Nach mehreren Stunden mit reichlichem Lachen hat sich die feucht-fröhliche Runde vertagt auf den nächsten Stammtisch im alten Rathaus (letzter Dienstag im Monat) und Clubabend im Vereinsheim (zweiter Dienstag im Monat). Keine Schnuppergäste aber Mitplauderer sind dabei immer gerne gesehen. Einen guten Grund zum Fröhlichsein gibt es sicher auch schon vor dem nächsten Oktober. Denn: **„Jede Minute, die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde.“** (aus China)

Rolf Kümmnel

Mitgliederversammlung 2019

Die Mitgliederversammlung des SCK fand am 8. November 2019 im Alten Rathaus Münster statt und wurde durch die Vorsitzende, Dr. Larisa Leibersperger, um 20.15 Uhr eröffnet.

Am Beginn der Versammlung wurde zunächst der verstorbenen Vereinsmitglieder, dieses Jahr Bernd Cromme, gedacht.

In ihrem Bericht über 2018/2019 nannte die Vorsitzende u.a. als wichtiges Ziel, den Skiclub Kelkheim weiterhin auf einem hohen Mitglieder-Niveau zu halten (derzeit 450 Mitglieder). Mit großem Engagement wird an einem guten Image-Aufbau, an PR-Aktivitäten, dem Staufen Lauf, an socialen Kanälen, sowie der Organisation von Jugendfahrten und Jugend- Bowling gearbeitet. Unser Verein spannt mit seinen Angeboten über das ganze Jahr einen sehr großen Bogen – vier Winter- bzw. Trainingsfahrten, Winterfest, Weihnachtsmarkt, Wanderungen, Skiken, Sommerfest, Ski-Gymnastik, Nordic Walking, Radfahren, Clubabende, Pressearbeit, Wasserskiwochende, Internetseite, Pistenpost, Radtouren, Roll-Ski und in diesem Jahr auch noch „Jugend wählt – die Europawahl". Dieses alles zu halten und auszubauen ist nur durch den tatkräftigen Einsatz unserer vielen Helfer, den Übungsleitern, Organisatoren, Aufbauhelfern, Austattern, Kuchenbäckern, PR-Tätigen und vielen anderen möglich. Mit einem ausdrücklichen Dank für die Vereinstreue und Mitgestaltung an alle Mitglieder und einem Ski-Heil für die Saison 2019/2020 endet der Bericht der SCK-Vorsitzenden Larisa Leibersperger.

Michael Leibssle (Sportwart Alpin) berichtete über eine erfolgreiche Winter Saison 2019, die mit drei alpinen Trainingsreisen (Fam.-Edition Amadé, SKI to TAL und SnowXXpress), guter Beteiligung bei durchweg super Schneebedingungen erlebt werden konnte. Erstmalig gibt es in diesem Jahr im Dezember eine Fahrt für junge Leute mit kleinem Budget „2much-Snow" (zusammen mit dem Orga-Team Lisa, Patrick, Dominik, unterstützt von Michael Leibssle). Am Wochenende 29./30. Juni fand mit ca. 30 TeilnehmerInnen bei sehr gutem Wetter das schon traditionelle Wakeboard- und Wasserskiwochenende gemeinsam mit der Skigilde Langen am Seepark Niederweimar statt. Derzeit gibt es im Bereich Alpin 12 ÜbungsleiterInnen. Das Hallentraining findet wie gewohnt mittwochs mit Funktionsgymnastik (19.00 Uhr) und Skigymnastik (20.00 Uhr) in der Turnhalle Sindlinger-Wiesen mit stabilisierter Beteiligung statt. Gesucht wird ÜL-Verstärkung, da das Training derzeit nur von Beatrice Beer, Regina Cloos, Simone Henties, Beverley Jennings und Melitta Leibssle geleitet werden kann.

In Abwesenheit von Bernhard Döring – Sportwart Nordisch (fehlte entschuldigt) berichtete spontan Alfred Herrmann über die seit 28 Jahren bestehende Langlaufwoche in der Ramsau am Dachstein, die in diesem Jahr so schneereich wie selten zuvor war. Von Anfahrtsproblemen, Schneestürmen im Umfeld, 1,0 bis 1,5 m Neuschnee, teilweise gesperrten Waldwegen wegen möglichen Baumbrüchen. Jede Menge Spaß gemacht hat es aber in jedem Fall, so dass es 2020 zwei Langlaufwochen in der Ramsau geben wird. Kritisch wurde auf den anhaltenden Mangel an ÜbungsleiterInnen für den nordischen Bereich hingewiesen.

In Martin Geyers Ausführungen (Jugendwart) ging es um Aktivitäten, die für Kinder und Jugendliche angeboten wurden. So organisierte die SCK-Jugend ein Wahllokal zur U18-Europawahl in Kooperation mit der Eichendorffschule (einziges Wahllokal im Main-Taunus-Kreis). Das jugendliche Orga-Team hatte seinen Spaß und es wurde Interesse für Europathemen und Wahlen geweckt – Werbung für SCK gab es auch. Außerdem wurde die SCK-Jugend aktiv zu aktuellen Themen wie Klimawandel, Urheberrecht oder Plastikmüll in den Weltmeeren. Sportliche Höhepunkte waren Familien-Edition in Wagrain, SnowXXPress (20 Jungs und 4 Mädchen), das Wakeboard- und Wasserskiwochenende, sowie der Staufen Lauf mit Kindern und Jugendlichen. Beim Ausblick auf das Sommerfest 2020 geht Martin Geyer davon aus, dass es für Kinder und Jugendliche wegen des weiter sinkenden Anteils im Altersbereich zwischen 7 und 14 Jahren kein spezielles, dafür eher ein für einen größeren Kreise passendes Programm geben wird. Darüber hinaus gibt es den Wunsch, eine Kommunikation über weitere sociale Kanäle zu etablieren, auch mit dem Ziel, spontanere Aktionen zu ermöglichen.

Über „Radeln in den Sommerferien" berichtete Annemarie Kaiser. Es gab neun Termine unter der Führung von Herbert Penske, die von ø 12 TeilnehmerInnen sehr gut angenommen wurden. Tolles Wetter war ein zusätzlicher Pluspunkt. Unter Annes Leitung findet weiterhin Skiken mit Start am Hauptfriedhof statt (5 – 8 TeilnehmerInnen). Im Bereich NordicWalking gelang es, durch ein Angebot für Einsteiger (6 x donnerstags 10 Uhr) bei über 10 TeilnehmerInnen anhaltendes Interesse zu wecken. Außerdem gelang es einen zusätzlichen ÜL zu gewinnen, so dass bei den Treffen ein Anfänger- und Fortgeschrittenen Bereich angeboten werden kann.

Zum Thema Staufen Lauf äußerte sich Peter-Horst Schmitt, der von Michael Herrenleben die Organisation übernahm. Er erläuterte die Ergebnisse von 2019. Die sehr hohe Teilnehmerzahl und guten Bewertungen durch die TeilnehmerInnen – Strecke,

Altes Rathaus Münster

Das Gasthaus mit Flair und Ambiente
Gute Laune und Musik für nette Menschen

Inhaber: Bernd Geis
Frankfurter Straße 153 · 65779 Kelkheim / Ts.
Tel. 0 6195 / 976 50 90
Email: B.geis@t-online.de · www.rathausmuenster.de

Öffnungszeiten: Montag 18–23 Uhr · Dienstag bis Freitag 17–24 Uhr · Sonntag Ruhetag

Organisation, Ablauf, Betreuung – sind für das Org.-Team für 2020 Ansporn, weiter an Optimierungen zu arbeiten und auch wieder Kinder der Pestalozzi-Schule und evtl. auch der Eichendorfschule in den Staufen Lauf einzubinden.

Dr. Kurt Kroneberger, der Kassenwart des SCK, informierte souverän über die finanziellen Bewegungen im vergangenen Geschäftsjahr mit ausführlichem Zahlenmaterial. Seine Kassenführung wurde durch die Kassenprüfer Hans Schell und Manfred Jansohn als lückenlos und vorbildlich eingeschätzt. Anschließend wurde der Vorstand ohne Gegenstimmen entlastet.
Wiedergewählt wurden Dr. Larisa Leibersperger als Vorsitzende, Sandra Passarge als Schriftführerin, Michael Leibssle als Sportwart Alpin, Martin Geyer als Jugendwart und als Neuzugang in den Vorstand Felix Beutner in die Funktion Sportwart Nordisch. Die jeweiligen Abstimmungen erfolgten ohne Gegenstimmen.

Der letzte Tagesordnungspunkt betraf die Verteilung des Etats vom 01.10.19 bis 30.09.20, vorgetragen von Kurt Kroneberger. Die vorgeschlagene Verwendung der Gelder fand die Zustimmung der Mitglieder und wurde ohne Änderungen von den anwesenden Mitgliedern beschlossen.

Die Sitzung wurde durch die Vorsitzende mit einem Dankeschön an alle Anwesenden um 22.15 Uhr beendet.

Textzusammenstellung Bernd Tränkner

Wir begrüßen seit dem Erscheinen der 118. Pistenpost folgende neuen Mitglieder in unserem Skiclub Kelkheim:

Aaron Doll;
Christa Gentsch;
Adam Ben Jelloun;
Adriano Jugl;
Peter, Tanja, Mia, Joshua Prade;
Dr. Julia-Maria und Dr. Thorsten Weber.

Sandra Passarge

Felix Beutner verjüngt den Skiclub Vorstand

Unser neuer Sportwart Nordisch ist seit 31 Jahren Mitglied beim SCK aber noch keine 32 Jahre alt. Er war schon Skiclubmitglied bevor er laufen gelernt hatte. Sportlich schon in seiner Jugend aktiv, erst mit Judo, später erfolgreich beim Turmspringen, Radfahren kam dazu sowie die Lauferei als Ausdauersport. Im Halbmarathon wäre Felix einmal sogar auf dem Treppchen gelandet. Leider hat er es vor dem Wettbewerb, der als Hessenmeisterschaft galt, versäumt, seine Teilnahme in der Meisterschaftswertung anzukreuzen. Sechs Marathonläufe hat er bisher absolviert, Ausdauersport ist ihm nicht fremd – ein Thema bei den nordischen Sportarten. Die Strecke von einem Kilometer wird da noch als „Sprint“ bezeichnet! Beim interfamiliären Skifahren begann er alpin, später näherte er sich in der Ramsau, unter Mithilfe von Mama-Beutner (Übungsleiterin Langlauf) den schmaleren Latten. Felix hat inzwischen eine Skating-Übungsleiterlizenz. Ob ihm seine frühen Erfahrungen im Turmspringen vielleicht zur nordischen Sportart Skispringen befähigen sehe ich eher als unwahrscheinlich an, wegen des unterschiedlichen Aggregatzustandes des Zielmediums...
Besonders lobenswert finde ich seine Bereitschaft im Skiclub Vorstand mitzuarbeiten. Ist es doch aktuell leider verbreitet zu fragen, was die Gesellschaft bietet, statt zu überlegen, wie man sich einbringen kann.
Ich wünsche Felix viel Erfolg, auch mit seiner Idee von gemeinsamen Langlauf-Wochenenden im heimischen Mittelgebirge. Wenn die himmlische Wetterabteilung ordentlich die notwendigen pulvrigen Niederschläge liefert, würde auch ich gerne mit Felix unseren Vereinszweck ohne lange Anreise genießen.

Rolf Kümmel

SCK-Mitgliedschaft

zum 25. SCK-Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich unseren Skiclubmitgliedern Annette Leitermann und Ole Bechtold.

Ski und Tennis Fischer

65817 Eppstein-Bremthal · Am Vogelsang 28
Tel.: 0 61 98 / 3 2 169 · Handy 0 17 03 22 47 80

Start in die Skisaison 2019/2020

Atomic – HEAD – SALOMON

Ski-, Skischuh- und Snowboardverleih, Ski- und Snowboard Service
Funktionelle Bekleidung für Ski-und Snowboard

Unsere Öffnungszeiten im Winter:
Montag, Mittwoch, Freitag 15 – 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15 – 20.00 Uhr
Samstag 9 – 15 Uhr oder nach Vereinbarung

www.skiundtennisfischer.de · info@skiundtennisfischer.de

BeTr

Skiclub hat auch ein großes Herz für Kinder

fenlauf Verein spendet 1500 Euro – Leberecht ein Empfänger

ganisatoren, Läufer, Zu-
oder Helfer: Sie alle hat-
en Spaß beim 4. Staufen-
es Skiclubs Kelkheim am
Es können sich aber auch
freuen, die die Leberecht-
n dieser Zeitung unter-
. Denn 500 Euro der Ge-
Spendensumme aus dem
heimer Lauf erhält diese Stif-

ster. Drei Schecks übergab der
nisator des Staufenlaufes, Peter
Schmitt, im Vereinsheim des
clubs neben dem Hallenbad.
isblatt-Mitarbeiter Walter Mir-
Scheck über

...00 Euro für Leberecht vom Staufenlauf, überreicht vom Skiclub (von
...el, Ulrich Kaiser, Peter Schmitt, Gabriele Hessemer,
...), Michael Herrenleben, Annemarie Kaiser. Foto: mkn

...hmitt den noch
Wunschtermin
...kündigte eine Än-
...ke an. Bisher gab
...über 10 und 22 Ki-
...ei der langen Dis-

gramm des Skiclubs aufgenommen werden.

Die Idee zum Staufenlauf – so Michael Herrenleben vom Organisationsteam – entstand „nach dem dritten Kloster-Andechs-Bier bei einem gemütlichen Zusammensein im Schützenhaus“.

Dabei wurde beklagt, dass es einst einen Halbmarathon in der Stadt gab, der von mehreren Vereinen veranstaltet

Kelkheimer Michael Le-
derer seit Jahren.
„Wir wollen die Leute
in der ... zum Lau-
fen an...
gleich ...
stützen...
geht“, ...
denüb...
de d...
Skicl...
darü...
der ...
fer g...

Kinder in Not
LEBERECHT-Stiftung

...en Jahren
...TuS Hor-
...heim im
...r zu fin-
...sein“, sagt
...beiden ers
...nschef de
...eimer Sk

Lauf ist vor dem Lauf“ nannte ...

Bereits im Vorfeld des Staufen Laufs war es für das Organisationsteam selbstverständlich, dass der Erlös des Staufen Laufes an lokale Hilfseinrichtungen gespendet wird.
Am Tag des Staufen Laufes wurden 100 € dem Förderverein der Pestalozzischule überreicht. Im Organisationsteam wurde beschlossen, dass eine Gesamtsumme von 1.500, € an lokale Hilfseinrichtungen gespendet wird.
So wurden je 500 € an die ARQUE, die Leberecht Stiftung und das Haus Walburga gespendet.
Zur Spendenübergabe wurden die Spendenempfänger am 28. August 2019 um 15:30 Uhr ins Vereinsheim eingeladen. Um einen festlichen Rahmen zu schaffen, wurde der Raum im Vereinsheim vom Orgateam dekoriert und die Spendenempfänger mit Häppchen und einem erfrischenden Glas Sekt empfangen. Als Pressevertreter war Herr Hillebrecht von der Kelkheimer Zeitung sowie Herr Mirwald vom Höchster Kreisblatt vor Ort. Nach einer kurzen Ansprache des Race Directors Peter H. Schmitt wurden die Schecks symbolisch an die einzelnen Spendenempfänger überreicht. Deren Freude war sichtlich groß. Abschließend wurden noch ein paar Fotos gemacht. Der Artikel über die Spendenübergabe im Höchster Kreisblatt auf dieser Seite, auch in der Kelkheimer Zeitung gabe es einen Bericht.

P.-H.Schmitt

Verschiedenes

Die SCK-ler in aller Welt

Von links nach rechts: Barbara, Achim, Ulli und Anne beim Start ihrer Radtour am Bahnhof in La Baule (Frankreich). Die Strecke führte vom Atlantik bis ins Landesinnere Nevers.
Zu strampeln waren 730 km immer entlang der naturbelassenen Loire, fruchtbare Ebene, Weinberge, zahlreiche Schlösser, eines größer und prächtiger als das andere. Nicht zu kurz kam gutes lokales Essen und Trinken der einheimischen Weine.

Ein schöner Rücken kann auch entzücken – mit Blick auf Mallorcas wunderschöne Küste erlebten SCK-ler einen Traumurlaub und gönnten sich dabei auch einen Blick auf die Schönen und Reichen dieser Welt mit ihren Megaluxusjachten – meint Achim Beer in seinem Beitrag auf Seite 9.

Kurznachrichten

Abschied

Bernd Cromme, unser langjähriges Skiclubmitglied, ist kurz vor seinem 80. Geburtstag verstorben.
Mit ihm verbinden uns viele gemeinsame schöne Erlebnisse, vor allem während alpiner Skireisen. Sowohl bei den traditionellen Courchevel-Touren als auch bei SKI to TAL-Trainingsreisen war seine Freude an einer flotten Bewegung im weißen Element sichtbar.
Auch die heute belächelten Monoski gehörten zu seinem Repertoire und später war das Snowboard sein Favorit.
Unvergessen wenn er mit seinem dunklen Zigarillo in der Hand über Pistenfreuden sinniert hat.

Wir werden Bernd Cromme gerne in Erinnerung behalten.

HOF GIMBACH

Umgeben von einer wunderschönen Natur genießen Sie unseren selbstgekelterten Apfelwein und gepflegte Speisen.

Unsere Gasträume bieten für Wander- und Radfahrgruppen ebenso ausreichend Platz wie für Familienfeste bis 70 Personen.

Hof Gimbach· 65779 Kelkheim/Taunus· Telefon 0 61 95 - 32 41· Fax 0 61 95 - 7 22 13
Internet: www.hof-gimbach.de· Email: hof-gimbach@hof-gimbach.de

SCK-Clubabend jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr in den SCK-Vereinsräumen
SCK-Stammtisch jeden letzten Dienstag im Monat 19.30 Uhr
im „Alten Rathaus“ Kelkheim-Münster.

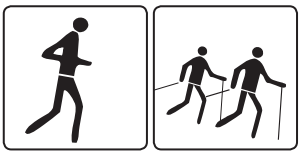
Wöchentliches Hallentraining mittwochs in der Schulturnhalle Sindlinger Wiesen
„Individual-Soft“-Gymnastik von 19 - 20 Uhr, Skigymnastik, Konditions- und Krafttraining für Erwachsene ab 20 Uhr bis 21.00 Uhr, ggf. mit kleinen Spielen.
Kein Training während der Schulferien!

Nordic-Walking und Lauftraining am Schwimmbad Kelkheim (Treff am Vereinsheim)
Dienstags und donnerstags 8.30 bis 9.30 Uhr und donnerstags von 19 bis 20 Uhr,
sowie samstags von 16.30 bis 18 Uhr, während der Winterzeit von 15.30 bis 17.00 Uhr.
Lauftraining sonntags 10 Uhr nach Vereinbarung.

Skiroller- und Cross-Skating-Training dienstags 18 bzw. 18.30 Uhr

1. Treffpunkt dienstags 19 Uhr (MEWZ) Friedberger Landstraße in Frankfurt zwischen Unfallkrankenhaus und Abzweig Bad Vilbel-Heilsberg, Kontakt: B. Döring, Tel.: 069/51 53 95
2. Treffpunkt Kelkheim, dienstags 18.30 Uhr, Parkplatz hinter dem Hauptfriedhof, Einfahrt Schmiehbachtal, Kontakt: A. Kaiser, Tel.: 0 61 95/41 18
3. Treffpunkt Rollski-Berglauf-Training im Köpperner Tal – donnerstags, nach vorheriger Absprache, Zufahrt zum BW-Depot, Kontakt: B. Döring, Tel.: 069/51 53 95

Kelkheimer Weihnachtsmarkt vom 6. bis 8. Dezember – Stadtmitte



5. Staufen Lauf
Samstag, dem 9. Mai 2020

SCK-Sommerfest 2020 Samstag, dem 20. Juni 2020
auf dem Gelände der Schützengemeinschaft 1963 Münster, Kelkheim-Münster,
am Ende der Lorsbacher Straße, unweit des SCK-Vereinsheimes. Beginn ab 18.00 Uhr.

Trainingsreisen 2019/2020

13. bis 15. Dezember – 2muchsnow – Wochenendtrip für Jugendliche zw. 16 und 26 Jahren
„Junges Hotel Zell am See“ in Zell am See/Kitzsteinhorn
Kontakt: Dominik Hahn, Mobil: 016 097 991 653

5. bis 12. Januar 2020 – Fam-Edition: Trainingsfahrt für Kinder, Jugend und Familien
Sportwelt Amadé, Jugendhotel Markushof Wagrain, Österreich

Skilanglaufwochen in der Ramsau am Dachstein
1. Woche: 4. bis 11. Januar und die 2. Woche vom 11. bis 18. Januar 2020
Kontakt: Alfred Herrmann, Tel.: 0 61 95/33 55

8. bis 15. Februar 2020 – 27. SKI to TAL Trainingsfahrt für Erwachsene nach Matrei in Osttirol

11. bis 18. April 2020 – SnowXXpress Trainingsfahrt für Kinder, Jugendl. und Familie
Zillertal, Hotel Eberleiten

Kontakt für Sportwelt Amadé, SKI to TAL Matrei und SnowXXpress Zillertal:
Melitta + Michael Leibssle, Tel.: 069/47 94 21 oder 0172 777 7313

mainova

Wir bewegen eine ganze Region.

Für unsere Heimatregion bringen wir Höchstleistungen. Durch unsere Leitungsnetze fließt die Energie, die Rhein-Main bewegt. Wir leisten durch eine hohe Versorgungszuverlässigkeit unseren Beitrag für die Spitzenposition von Frankfurt Rhein-Main. **Mehr Leistung: www.mainova.de**

mainova
FRANKFURT
MARATHON